

## Gedanken an Otto

### Gute Gedanken für einen guten Menschen

Otto war ein guter Mensch, ein guter Priester und ein wirklich guter Freund. Seinen Primizspruch „Herr, schenke mir die Gnade, für die Dinge zu arbeiten, um die ich bete“ (Thomas Morus) hat er wirklich gelebt – als Jugendkaplan in Mauer und dann 44 Jahre als Pfarrer in Atzgersdorf; und das war nicht immer leicht. Man warf ihm vor, ein „Sozi-Pfarrer“ zu sein, aber er meinte: „Ich bin ein Pfarrer für alle und nicht nur für eine Handvoll Kirchengesamter“.

Atzgersdorf wurde mit ihm zu einer großen, lebendigen Pfarrfamilie; und als Dechant war die Ökumene und die Verbindung zwischen den Pfarren des Dekanats sein großes Anliegen. Es traf ihn zutiefst ansehen zu müssen, wie all das, was er aufgebaut hatte, langsam aber sicher zerstört wurde. Dieser Schmerz war zu groß, und sein Blutkrebs brach aus. Fünf Jahre trug er diese Krankheit in Geduld und tiefem Glauben, sein Lächeln verlor er nie. Er fühlte sich getragen von unseren Gebeten und guten Wünschen und freute sich über diese Verbundenheit.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Berg zu steil und das Leben zu schwer wurde, legte er den Arm um ihn und sprach: „Komm heim!“

Danke lieber Otto für alles Gute, das du getan hast, für deine Freundschaft und für deine Gebete und Segenswünsche; manches von deinen Worten und dein Lächeln bleibt für immer in unseren Herzen.

Docki Sint